



Gesundheit bei den Hobbits

Die gesundheitlichen Vorteile des Aufenthalts im Wald überwiegen bei weitem, wir möchten Sie dennoch über das mögliche Auftreten folgender Gefahren informieren.

Zecken

a) *Lyme-Borreliose*

Die Borreliose ist eine bakterielle Infektion, die durch Zeckenstiche übertragen wird. Die Infektionsraten der Zecken mit Borrelien können bei bis zu 40% liegen, wobei nicht jeder Stich einer infizierten Zecke automatisch zu einer Infektion des Opfers führt. Die Gefahr der Infektion nimmt mit Dauer des Zeckenstiches zu, ist die Zecke weniger als 24 h am Körper, scheint das Infektionsrisiko gering zu sein. Ein frühzeitiges Entfernen der Zecke ist hier die beste Vorbeugung. Insgesamt ist von ca. 16 bis 140 Fällen pro 100000 Einwohner im Jahr auszugehen.

Charakteristische Symptome sind kreisförmige Rötungen um die Einstichstelle, Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Die Borreliose kann in ihren Anfangsstadien durch Antibiotika gut bekämpft werden.

b) *FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)*

FSME ist eine Virusinfektion, die ebenfalls von Zecken übertragen wird. Der Landkreis Tübingen ist ein FSME-Risikogebiet, d.h. in fünf Jahren sind zwischen 5 und 25 FSME-Fälle aufgetreten (bei über 200000 Einwohnern). Die Infektionsraten der Zecken liegen zwischen 1% und 5%. Auch hier ist ein frühzeitiges Entfernen der Zecke die beste Vorbeugung. Allerdings führt nur ungefähr jede dritte Infektion eines Menschen mit FSME auch tatsächlich zum Ausbruch der Krankheit. Die allgemeinen Fallzahlen nehmen jedoch zu, was vor allem mit mildereren Wintern zusammenhängt.

VORSTAND

JANA WINTERHALDER (I. VORS.)
MARLENE EPPLE (KASSENWART)
ECKART FELZMANN (SCHRIFTWART)
ANNEGRET WIPPER (PERSONALVORSTAND)

☎ (07071)7784121
☎ (07071)9150979
☎ (07071)5654066
☎ (07071)567994

BANKVERBINDUNG
KTO 111621
BLZ 641 500 20
KSK TÜBINGEN

Symptome sind u.a. grippeähnliche Kopf- und Gliederschmerzen, leichtes Fieber und Erbrechen. Bei ca. 10% der Erkrankten kann es dann zum Ausbruch einer Gehirnhautentzündung kommen. Bei Kindern verläuft die FSME im Gegensatz zu Erwachsenen meist sehr leicht. Seit kurzem ist jedoch ein gut verträglicher Impfstoff für Kinder verfügbar. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt/Ihrer Kinderärztin über die Notwendigkeit einer solchen Impfung. Für Erwachsene ist eine Impfung nach neuesten Daten (2007) sehr empfehlenswert.

c) Gegenmaßnahmen

Sollte Ihr Kind während der Zeit bei den Hobbits von einer Zecke gestochen werden, werden die Erzieher/innen (Ihr Einverständnis vorausgesetzt) die Zecke fachgerecht entfernen und die Körperstelle markieren. Bitte suchen Sie Ihr Kind täglich nach Zecken ab und markieren sie gegebenenfalls die Einstichstellen, um sie in den folgenden Tagen zu beobachten. Denken Sie daran, dass auch durch geeignete Kleidung ein Großteil der Zeckenstiche verhindert werden kann.

Aus der Erfahrung hat sich „Zanzarin“ (aus der Apotheke, Testsieger Stiftung Warentest) als Abwehrmittel gegen Zecken am besten bewährt, andere Mittel helfen meist nur bedingt oder sind schlecht verträglich.

Manchmal wird empfohlen, nach einem Zeckenstich vorbeugend Antibiotika einzunehmen. Diese Meinung wird von den meisten Wissenschaftlern nicht geteilt. Im Gegenteil, die Nebenwirkungen und Resistenzbildungen durch häufige Antibiotikagabe sind weitaus größere Gefahren als die insgesamt doch recht unwahrscheinliche Infektion mit Borreliose.

Fuchsbandwurm

Der Fuchsbandwurm *Echinococcus multilocularis* ist ein recht häufiger Parasit von Füchsen. Die mit dem Fuchskot ausgeschiedenen Bandwurmeier können zufällig vom Menschen aufgenommen werden und dort als Larven nach Jahren zu Erkrankungen der Leber führen. In Deutschland wurden seit 1999 zwischen 10 und 20 Infektionen pro Jahr bekannt. Grundsätzlich ist die Echinokokkose also eine sehr seltene Erkrankung, eine Zunahme der Fallzahlen lässt sich nicht beobachten. Trotzdem werden die Kinder im Waldkindergarten angehalten, keine Früchte oder Gegenstände in den Mund zu nehmen sowie sich vor den Mahlzeiten gründlich die Hände zu waschen.

VORSTAND

JANA WINTERHALDER (1. VORS.)

MARLENE EPPLE (KASSENWART)

ECKART FELZMANN (SCHRIFTWART)

ANNEGRET WIPPER (PERSONALVORSTAND)

☎ (07071)7784121

☎ (07071)9150979

☎ (07071)5654066

☎ (07071)567994

BANKVERBINDUNG

KTO 111621

BLZ 641 500 20

KSK TÜBINGEN

Astbruch

Beim Besuch des Waldes kann das Risiko herabfallender Äste nie ganz ausgeschlossen werden. Die Erzieher/innen achten auf den Zustand von Bäumen und betreten den Wald nicht bei starkem Wind. Nach starken Stürmen/Unwettern wird der Wald erst nach Freigabe durch den Förster wieder betreten.

Wunden/sonstige Notfälle

Die Erzieher/innen sind in Erster Hilfe am Kind ausgebildet und führen zu jeder Zeit ein Mobiltelefon sowie ein Erste-Hilfe-Set mit. Für Notfälle besteht ein detaillierter Ablauf- und Alarmierungsplan.

Angaben nach bestem Wissen und Gewissen nach aktuellen Daten des Robert-Koch-Instituts Berlin, des Nationalen Referenzzentrums für Borrelien in München sowie des Parasitologischen Instituts der Universität Zürich, **Stand 04/07**, MStoll

VORSTAND

JANA WINTERHALDER (I. VORS.)

☎ (07071)7784121

BANKVERBINDUNG

MARLENE EPPLE (KASSENWART)

☎ (07071)9150979

KTO 111621

ECKART FELZMANN (SCHRIFTWART)

☎ (07071)5654066

BLZ 641 500 20

ANNEGRET WIPPER (PERSONALVORSTAND)

☎ (07071)567994

KSK TÜBINGEN